



in **mitten**

pilgern

Nr. 70

Juni, Juli, August 2026

Gemeindebrief der
Auferstehungs-, Dreifaltigkeits- und Gedächtniskirchengemeinde Speyer

Liebe Leserin, lieber Leser,



Pilgern liegt im Trend. Spätestens seit Hape Kerkelings „Ich bin dann mal weg“ machen sich immer mehr Menschen auf den Pilgerweg. Nun nimmt sich auch das neue *inmitten*

des Pilgerns an. Dabei können die Motive zum Pilgern so verschieden sein wie die Menschen, die mit einer Muschel am Rucksack losziehen. Manche lockt das Abenteuer: Möglichst ungeplant loslau-

fen, sich überraschen lassen. Finde ich den Weg, ein Nachtquartier oder Weggefährten, Weggefährtinnen? Wie wird mein Körper auf lange Wegstrecken, Sonne, Regen und Hitze reagieren?

Für andere ist das Pilgern Zeichen für einen Neubeginn: Vor Beginn des Rentenalters, um sich über das Kommende klarer zu werden, den Übergang besser zu bewältigen. Andere gehen auf den Weg, um nach einer Krise ihren Schmerz zu vergessen und wieder neu Boden unter den Füßen zu spüren.

Und nicht zuletzt bedeutet Pilgern auch, sich eine Auszeit gönnen, aus dem täglichen Alltagsstrott. Mal aussteigen

Inhalt

| | |
|--|----|
| Angedacht | 2 |
| Thema: Pilgern | 4 |
| Dabei für Kinder und Familien/Konfis.. | 9 |
| Dabei aktiv | 10 |
| Dabei Musik..... | 14 |
| Konzertvorschau | 16 |
| Gottesdienstplan | 18 |
| Termine Presbyteriumssitzungen | 19 |
| Besondere Gottesdienste | 20 |
| Gemeindeleben | 25 |
| Gemeindeleben Partnergemeinden .. | 28 |
| Gemeindeleben | 30 |
| Gemeindeleben/Kasualien | 35 |
| Kontakte | 36 |

inmitten Nr. 70

Herausgegeben von den protestantischen
Auferstehungs-, Dreifaltigkeits- und
Gedächtniskirchengemeinden Speyer

Verantwortlich: Pfarrerin Christine Gölzer, Speyer

Redaktion: Veronika Besau, Klaus Eicher,
Marion Holzwarth, Thomas Kern, Dr. Rolf Klein

Fotos: Kirchengemeinden, privat
Foto Titelseite: Veronika Besau

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Er wird in
alle Haushalte verteilt, in denen ein Gemeindeglied aus
einer der drei Gemeinden wohnt, und liegt in den
Kirchen und Gemeindehäusern aus.

Auflage: 5.200

Satz: Journalistenbüro Genüßlich Dr. Rolf Klein
Bearbeitung und Druck:
Gemeindebrief-Druckerei, Ösingen,
gedruckt auf Naturschutz-Papier

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
17. Juli 2026

und das Leben wieder unmittelbar zu spüren. Ich bin im Alter von 58 Jahren das erste Mal gepilgert. Von Speyer nach Hornbach durch die Täler und über die Berge der Pfalz. Inzwischen habe ich mehrere Pfälzer Pilgerwege erwandert, alleine oder mit Gruppen. Im Sommer werde ich von Flensburg bis Rendsburg auf dem Ochsenweg, dem nördlichsten Pilgerweg Deutschlands, pilgern.

Was macht das Pilgern für mich so anziehend? Für mich ist Pilgern eine persönliche, religiöse Erfahrung. Bin ich auf dem Weg, dann spüre ich mich selbst, ich bewege mich im Rhythmus meiner Schritte und meines Atems, der Kopf leert sich und wird frei, Frieden und ein tiefes Glücksgefühl kehren bei mir ein.

Einen der ersten Pilgerwanderer finden wir in der Bibel in der Gestalt Abrahams. Er wird von Gott auf den Pilgerweg geschickt. Von Abraham heißt es im Herbräerbrief: „Er zog weg, ohne zu wissen, wohin er kommen würde.“ (Hebr. 11, 8b) Diese Worte beschreiben ganz gut, was Pilgern für mich bedeutet: Ob ich alleine oder mit Gruppen pilgere, auf Pilgerschaft zu gehen heißt, immer wieder neu aus dem Gewohnten auszuziehen, sich auf den Weg zu machen und einer spirituellen Seh-

sucht zu folgen. Pilgern macht bereit für religiöse Erfahrungen. Vielleicht ist es ja gerade das, was in der Kirche heute besonders fehlt, die religiöse Erfahrung, und vielleicht machen sich deshalb heute so viele Menschen auf den Pilgerweg. Und immer ist Pilgern mehr: „Mehr Raum für Schöneres, für Größeres“ (Nelly Sachs), für alles, von dem unsere Sehnsucht nicht genug bekommen kann: mehr Liebe und Leben, Freude und Freundschaft, Friede, Gerechtigkeit und mehr Erfahrung mit Gott.

Vielleicht machen Sie sich in den Sommermonaten ebenfalls auf den Weg. Ein kurzes Stück auf historischen Pilgerwegen, die alle hier in Speyer ihren Anfang nehmen: durch das Woogbachtal und den Ordenswald bis Neustadt oder durch die Rheinauen bis Lingenfeld. Ich wünsche Ihnen als Mitpilgernde, dass Ihr Weg Sie in immer größere Lebendigkeit, Freiheit, Frieden und Liebe führen wird.

*Ihr Uwe Weinerth,
Pfarrer und Mitpilger*

Er zog weg,
ohne zu
wissen,
wohin er
kommen
würde.

Wir alle sind Pilgernde

In den vergangenen Jahren bin ich einige Pilgerwege gegangen. Neulich hat mich jemand gefragt: Warum ist pilgern heute so „in“? Grundsätzlich denke ich: Wir leben in Zeiten, in denen sich viel verändert und oft auch nicht klar ist, wo der Weg hingeht: gesellschaftlich, kirchlich ...

Ich merke, mir und unseren Mitpilgernden tut es in diesen Zeiten gut, den Weg unter die Füße zu nehmen, draußen zu sein unter freiem Himmel, die Natur zu spüren. Wir sind ein Teil der großen Schöpfung Gottes.

Es muss nicht der Jakobsweg sein, der bis nach Santiago de Compostela gegangen werden kann. Auch bei uns in der Nähe gibt es gute Wege. Und letztlich kann jeder Weg zum Pilgerweg werden.

Wie wird ein Weg zum Pilgerweg? Es gibt für uns Menschen ganz unterschiedliche Zugänge: Die einen spüren auf solchen Wegen besonders die Verbindung zur Schöpfung/Natur. Andere werden gerne still auf dem Weg, sprechen immer wieder ein Gebet, machen ein Körpergebet oder beten mit jedem Schritt ein Gebetswort (z.B. Friede, Schalom, Jesus Christus ...) innerlich für eine Weile. Und manche Menschen wollen beim Gehen einfach den Kopf und das Herz frei bekommen, um dann zu spüren, was im jeweiligen Leben dran ist.

Andere denken über einen Impuls nach: wofür bin ich in meinem Leben dankbar? Was schmerzt mich? Oder

vielleicht steht auch ein Bibelvers oder ein Bibeltext an einem Tag im Mittelpunkt.

Auf geführten Pilgerwanderungen werden mehrere solcher Impulse angeboten; dazu gibt es immer wieder Zeiten des Austauschs in der Gruppe.

Ich kann für mich sagen, dass mich die Pilgerwege erden und ich die Verbindung zu Gott und den Menschen stärker spüre. In der Gruppe entsteht eine besondere Gemeinschaft in dieser Zeit und es wird immer wieder deutlich:

Wir alle sind Pilgernde, Pilgernde durch unser Leben, und dabei haben wir jeweils unsere ganz eigenen Themen. Vielleicht haben Sie ja Lust, auch zu pilgern! *Daniela Körber, Referentin für Spiritualität und Altenheimseelsorgerin*

Auf dem Lutherweg

Wir sind immer auf dem Wege und müssen verlassen, was wir kennen und haben, und suchen, was wir noch nicht kennen und haben.“

Mit diesem Wort des Reformators bin ich im Juni/Juli 2022 auf dem 385 Kilometer langen „Lutherweg 1521“ von der Wartburg bei Eisenach nach Worms gewandert. Der im April 2017 eröffnete Weg zeichnet die Strecke nach, die Luther im Jahr 1521 von Wittenberg zum Reichstag nach Worms genommen hatte. Der Weg führt durch 37 Städte, Gemeinden und Verbandsgemeinden in Thüringen, Hessen und Rheinland-Pfalz. An jeder Tagesstation können sich



Foto: Claudia Enders-Götzelmann

Wandernde einen Stempeldruck für ihren Pilgerausweis abholen.

Nach einer kleinen Morgenandacht bin ich wegen der hohen Temperaturen meist früh gestartet, um am Nachmittag in der nächsten Unterkunft anzukommen, die ich vorab reserviert hatte. Mein Gepäck wog sechseinhalb Kilo.

Es war das erste Mal, dass ich alleine zu Fuß unterwegs war. Die Tagesetappen umfassten zwischen 18 und 30 Kilometer. Die ersten Tage waren die härtesten mit Schmerzen am Knie und Blasen. Am zweiten Tag war ich kurz vor dem Aufgeben, nachdem ich mich auf der Etappe nach Friedewald an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze verlaufen hatte. Ein Gastwirt brachte mir eine Apfelsaftschorle und ermutigte mich, weiterzugehen. Zeichen Gottes am Weg!

Anders als der Jakobspilgerweg nach Santiago de Compostela ist der Lutherweg noch ein Geheimtipp. Wunderbare, zum Teil auch zerstörte Wälder, Wiesen und weite Fluren, Blumen und andere Pflanzen säumten meinen Weg. Rehe, Hasen, Katzen, Raubvögel, Spechte, Schmetterlinge und andere Insekten leisteten mir Gesellschaft. Wenige Menschen liefen in die gleiche Richtung wie ich. Der 75-jährige Holländer Anton begleitete mich zehn Kilometer lang. Drei Tage hintereinander traf ich immer mal wieder die Baptistin Ute, mit der sich erfrischende und anregende Gespräche ergaben. Die letzte Etappe ab Osthofen nach Worms lief mein Mann mit mir.

Gern habe ich in den Kirchen am Weg eine spirituelle Pause eingelegt. In der Kirche in Niederaula war das Klavier unverschlossen. Ich spielte Choräle und sang dazu. In Ober-Ohmen kann in der evangelischen Kirche ein Kleinod besichtigt werden: Die Elisabeth-Kapelle mit Wandmalereien aus dem 14. Jahrhundert. Buchstäblich erhebend ist auf der Burg Herzberg das schmiedeeiserne Pilgerkreuz.

Der Lutherweg hat mich neu und anders zu Gott und auch zu mir selbst gebracht. Ich habe auf dem Weg innegehalten, gesungen, gelacht, geweint, gehadert, Angst und Zuversicht erlebt. Dankbar bin ich, dass ich mich getraut habe und von guten Mächten wunderbar geborgen heil und bereichert zurückgekommen bin.

Claudia Enders-Götzelmann

Pilgern – mit Gott unterwegs

Meine eigene Pilgererfahrung startete vor vielen Jahren mit einer Langzeitfortbildung über Spiritualität. Fünf Tage war ich damals mit der Gruppe und mit dem eigenen Gepäck auf dem Rücken unterwegs. Das war eine besondere Erfahrung für mich. Dazwischen und unterwegs erlebten wir Gottesdienste, Gebete, Psalmworte, Übungen und ganz viel Segen.

Das hat mir gefallen, und irgendwann kam für mich die Frage auf: „Wanderst du noch oder pilgerst du schon?“ Was ist eigentlich das Besondere am Pilgern?

Gewandert bin ich schon immer. Als Familie waren wir jedes Wochenende mit dem Pfälzer Waldverein unterwegs. Und das Gehen, Laufen und Wandern ist noch immer die Bewegungsart, die mir am liebsten ist. Ich komme zur Ruhe, kann schweigen, meinen Gedanken nachgehen.

Ich entdecke am Wegesrand die schönen Aussichten. Ich rieche den Wald und die Wiesen. Ich lache mit der Sonne um die Wette. Und schimpfe auch mal über die heftigen Anstiege oder den Regen, der mir ins Gesicht prasselt. Wenn möglich, bin ich jedes Jahr auch eine Woche alleine auf Tour.

Aber Pilgern ist für mich „Wandern plus“. Da geht für mich Gott mit. Oder besser gesagt: Ich lade ihn ausdrücklich ein. Ich öffne mich dem, was kommen mag. Ich bin offen für die Begegnungen mit anderen Menschen, mit mir selbst und eben mit Gott. Für mich ist es eine

Form, meine Spiritualität zu leben; neben Gottesdiensten in der Gemeinde, und meiner eigenen stillen Zeit.

Pilgern lockt viele Menschen. Sie wünschen sich eine Auszeit oder stecken in Umbrüchen des Lebens. Und für die Pilgererfahrung muss es nicht unbedingt der lange Weg zum Grab des Jakobus sein. Ein Pilgerweg kann auch nur eine Tagesveranstaltung sein, man kann sich leiten lassen in einer Stadt oder zu einem bestimmten Thema. Es gibt unzählige Varianten. Die Haltung ist das entscheidende und die bestimmt jeder und jede selbst. Und man kann einfach alleine vor der eigenen Haustür beginnen.

*Anja Bein, Referentin beim
Missionarisch Ökumenischen Dienst
der Evangelischen Kirche der Pfalz*

Pilgersegen

Im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Mögest Du an dein Ziel gelangen und, nachdem du deinen Weg vollendet hast, körperlich und geistig gesund zurückkehren. *Pilgersegen Abtei Sain-Cugat, Vallés, Frankreich*

Erlebnisse auf dem Pilgerweg

Presbyter Bernd Geißelmann hat den Jakobsweg mit seiner Frau Regina absolviert. Aus dem Pilger-Tagebuch:

Auf dem Camino bist Du nicht verloren oder: Dein Schutzengel fährt einen alten Peugeot (Etappe 42, Villafranca de Bierzo, Kilometer 976-996)

You are lost!“, hören wir die Frau aus einem Auto rufen. Was war passiert?

Regina und ich stehen etwas ratlos in strömendem Regen an einer Weggabelung. Da fährt ein Auto an uns vorbei, hält an und setzt zu uns zurück. Die Spanierin erklärt uns, dass wir uns auf dem Weg nach Villafranca de Bierzo gründlich verlaufen haben und den richtigen Weg verloren hätten. Sie sagt, sie fahre ohnehin nach Villafranca und bietet uns an, uns mitzunehmen. Wir können dieser wunderbaren Hilfsbereitschaft nicht widerstehen, denn die Motivation, im Regen den Weg zurückzulaufen, ist äußerst gering. Und so bringt uns ein ziemlich klappriger Peugeot sehr komfortabel und trocken zum Ziel. Dann dreht sie wieder um, sie ist also extra für uns gefahren. Was für eine tolle Hilfsbereitschaft. Im Nachhinein sehe ich auf der Karte, dass wir rund fünf Kilometer vom Weg abgekommen waren und diese hätten zurücklaufen müssen.

Begegnungen auf der Via Tolosana (Etappe 2, Giscaro, Kilometer 23-55)

In L'Isle de Jourdain sitze ich beim Vespern, da grüßt mich eine Dame, die zunächst noch ein paar Meter weiterläuft, dann plötzlich umdreht und zurückkommt. Sie spricht mich an, ob ich Pilger bin und wohin mein Weg führt. Mir fällt auf, dass sie am Hals eine Jakobsmuschel und ein Kreuz trägt. Und so entwickelt sich ruckzuck ein schönes Gespräch in einem wilden Kauderwelsch aus Französisch, Englisch und Deutsch. Ich erfahre, dass ihr Vater aus Düsseldorf kommt und ihre Mutter Italienerin ist. Ein guter Freund ist Priester aus



Strasbourg und jetzt in Afrika tätig. Zum Schluss bittet sie um ein gemeinsames Selfie (siehe oben!), und zum Abschied umarmt sie mich und wünscht mir Gottes Segen für meine Reise.

Wie beten Pilger? (Etappe 16, Arres, Kilometer 376-392)

Nach dem Abendessen in der Abergue Arres gab es eine Dorfführung mit Sonnenuntergang, Besichtigung des Turmes und der Kirche. Diese sehr alte, fensterlose Kirche hat ein sehr interessantes Taufbecken als Durchreiche von Außen nach Innen, damit kein ungetauftes Kind in die Kirche kommt! Andächtig sprechen wir das Pilgergebet, jeder in seiner Sprache:

Herr Gott, Du, der denen, die Dich lieben, Erbarmen gewährst und nie fern bist von denen, die Dich suchen, hilf diesen Pilgern und Pilgerinnen, die auf dem Weg sind nach Compostela. Führe ihre Schritte mit Güte. Dass am Tag Dein Schatten sie schütze und in der Nacht das Licht Deines Blickes sie erhellte,

damit sie, begleitet durch Dich, glücklich vor dem Grab des Apostels Santiago (Jakob) niederfallen können. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Pilgern – mit den Füßen beten

Pilgern hat auch im evangelischen Bereich einen festen Platz gefunden. Gut besuchte Wege wie der Jakobsweg, der St. Olavsleden oder der Benediktweg zeigen: Immer mehr Christen und Christinnen entdecken das Unterwegssein neu als geistliche Praxis. Pilgern bedeutet dabei nicht einfach Wandern, sondern ein bewusstes Gehen im Glauben, – gewissermaßen ein „Beten mit den Füßen“.

Traditionell ist mit Pilgern eine religiös motivierte Reise über größere Distanzen, gemeint, die mit Mühen und Verzicht verbunden war. Im Wort Pilger:in steckt das lateinische Wort „peregrinus“: der Fremde. Also jemand, der sein Zuhause verlassen hat, der unterwegs ist. Schon darin liegt eine wichtige Einsicht: Gläubige sind nicht angekommen, sondern bleiben unterwegs.

Pilgern ist keineswegs nur eine christliche Tradition. Auch in anderen Religionen spielen Pilgern/Wallfahrten eine wichtige Rolle. Im Islam gehört die Pilgerfahrt nach Mekka sogar zu den fünf Säulen des Glaubens. Im frühen Christentum war Pilgern nicht unumstritten. Zwar gab es früh Reisen zu heiligen Orten, doch theologisch wurde darüber diskutiert, ob das Sinn ergebe, da Gott

nicht an einen bestimmten Ort gebunden sei. Früh wurde betont, dass die christliche Gemeinde selbst der Tempel Gottes sei und nicht ein geographisches Ziel. Zugleich waren im frühen Christentum Pilgerfahrten nach Jerusalem oder zu anderen wichtigen Erinnerungsorten des Glaubens durchaus bekannt.

Im Mittelalter erhielten Wallfahrten und Pilgerreisen starken Auftrieb. Besonders wichtig war dabei, dass bestimmte Pilgerreisen mit Ablässen verbunden wurden, also mit einem Nachlass der Strafe für Sünden. Das führte zu großen Pilgerbewegungen in ganz Europa. Pilgern wurde so nicht nur Frömmigkeitspraxis, sondern auch ein prägender Teil der religiösen Kultur.

Mit der Reformation kam ein deutlicher Einschnitt. Martin Luther und andere Reformatoren lehnten das Pilgern als „verrückte und unnütze Unternehmungen“ ab. Sie sahen es als Versuch, sich bei Gott Heil zu erwerben, und argumentierten dagegen, dass der Mensch allein durch seinen Glauben und durch Gottes Liebe gerettet werde – und nicht durch Taten wie das Pilgern. Die einzig wirkliche Wallfahrt bestehe im Lesen der Bibel. Dadurch kam in Kirchen, die sich der Reformation anschlossen, das Pilgern vorerst weitgehend zum Erliegen.

Heute wird Pilgern in evangelischen Kirchen neu entdeckt. Es geht dabei nicht darum, vor Gott etwas zu leisten oder sich Gefallen zu erwerben. Vielmehr wird Pilgern als Möglichkeit ver-

standen, sich innerlich auf Gott auszurichten, Abstand vom Alltag zu gewinnen, Stille zu finden und den eigenen Glauben neu zu bedenken. Viele erleben unterwegs Gebet, Schweigen, Natur und Gemeinschaft als Hilfe, um Gott näher-

zukommen. Pilgern kann so zu einer bewussten Unterbrechung des Alltags werden, zu einem Weg, sich neu von Gott ansprechen zu lassen, und als Möglichkeit, „mit den Füßen zu beten“. (Quelle: RGG⁴, Tübingen 2005)

Christine Böckmann

Krabbelgruppe Hasenbande für alle Kleinen und Kleinsten ab etwa 6 Monaten

Gemeinsam brabbeln und (schon) krabbeln, singen, erste Geschichten hören, laufen lernen, Spielzeug teilen: Es gibt so viel zu tun und zu entdecken!

Und das Beste ist: Mama oder Papa dürfen auch mitkommen zur Hasenbande! Für sie gibt es einen Kaffee und viel Zeit zum Austausch untereinander.

Die Hasenbande trifft sich immer **mittwochs um 10 Uhr im Martin-Luther-King-Haus**, direkt neben der Gedächtniskirche: Einfach den Schildern „Hasenbande“ folgen!

Infos gibt es bei der Leiterin Julia Dalinger, Tel. 0176/22896857

Neuer Konfikurs

Zwei wunderschöne Konfirmationen konnten wir im April feiern – und nach Pfingsten geht es gleich mit einem neuen Kurs weiter. Alle Jugendliche, die im nächsten Schuljahr in die 8. Klasse kommen, sind dazu herzlich eingeladen.

Die Einladungen mit dem Terminplan haben wir in den letzten Wochen versandt. Wer keine bekommen hat, aber gerne dabei wäre, bitte einfach im entsprechenden Pfarramt melden und sich vor allem den Eröffnungstermin vormerken: **Dienstag, 2. Juni um 18 Uhr** beginnen wir mit einem Empfang für Eltern und Konfis im **Martin Luther King Haus**.

Bei Fragen bitte in den Pfarrämtern melden.



Meditationsgruppe

Sitzen in der Stille mit der Übung des Loslassens aller Gedanken und Vorstellungen. Eine Übung, die in den Alltag hineingenommen wird, sodass das ganze Leben wach erfahren wird. Sich den Weg in die Stille gönnen, auf dem Weg zu Achtsamkeit, Kontemplation, Verlangsamung des Lebens, vertiefter geistlicher Erfahrung und Gegenwärtigkeit in der liebenden Gegenwart Gottes.

Wöchentlicher Treffpunkt: **Kapelle im Haus am Germansberg, Else-Kriegstraße 2, montags 18 bis 19.15 Uhr.**

Auskunft erteilt Pfarrerin Daniela Körber, Tel. 06232/658370.

Spielnachmittage Georgenhaus

Ihnen fehlt noch ein Partner oder eine Partnerin für die nächste Runde Rommé oder Mensch ärgere dich nicht? Dann schauen Sie einfach mal vorbei! **Immer am zweiten Montag im Monat um 14.30 Uhr** treffen sich alle, die gerne Gesellschaftsspiele spielen, im **Georgenhaus**: Am **8. Juni und am 10. August** (im Juli ist kein Termin wegen Brezelfest).

hilgardapotheke
Thomas Franck-Schultz

AM DIAKONISSEN-STIFTUNGS-KRANKENHAUS

Medikamentenvorbestellung
(06232) 9908383

Sonntagstreff und Kirchenkaffee

Einmal im Monat laden wir Sie in der **Dreifaltigkeitskirche**, in der **Gedächtniskirche** und auch in der **Auferstehungskirche** herzlich ein, nach dem Gottesdienst noch ein wenig bei uns zu bleiben. Bei einer Tasse Kaffee, einem Glas Wasser oder Saft wollen wir ins Gespräch kommen. **Auferstehungskirche: 14. Juni** (siehe Seite 20) **Dreifaltigkeitskirche: Am 7. Juni** und **5. Juli** reffen wir uns. Am **2. August** sind wir zu Gast im Partnerschaftsgottesdienst in der **Gedächtniskirche**.

Auch da gibt es die Gelegenheit zum Gespräch! **Gedächtniskirche:** Kirchenkaffee am **26. Juli** und **30. August**.

Gartentreff Dreifaltigkeitskirche

Immer braucht das Gelände rund um die Kirche liebevolle grüne Daumen, ab und zu eine Kanne Wasser und jemanden, der Unkraut jätet. Ein herzliches Dankeschön allen, die im letzten Jahr dabei waren. Es sieht toll aus. Wir suchen immer noch Menschen, die ein wenig mittun. Kontakt: Pfarramt Dreifaltigkeit, Tel. 06232/629958



Erben und Vererben ist einfach.

Mit unseren Experten zur Nachlassplanung und Testamentvollstreckung

Ingo Kattengell, Martin May und Marcus Laubscher, unsere Mitarbeiter im Generationenmanagement, freuen sich auf Ihre Fragen.

Sie erreichen uns unter
Telefon 0621 5992-2333

www.sparkasse-vorderpfalz.de/generationenmanagement



Sparkasse
Vorderpfalz

Frauenfrühstück im Georgenhaus

Zum Frauenfrühstück im **Georgenhaus** laden wir an **jedem dritten Mittwoch im Monat** herzlich ein (im Juli und August ist Sommerpause).

Mittwoch, 17. Juni, 9 Uhr

„Freundschaft, das ist wie Heimat“
Kurt Tucholsky

Bei diesem Frauenfrühstück wollen wir mit Anja Bein, Referentin im Missionarisch Ökumenischen Dienst, entdecken, was Freundschaft für uns ausmacht, was die Bibel dazu sagt und vor allem auch die Freundschaften feiern.

Nach der **Sommerpause** geht es am **Mittwoch, 16. September um 9 Uhr** mit Pfarrer Christoph Krauth vom Missionarisch-Ökumenischen Dienst in Landau um das Thema „**Von der Mission zur Partnerschaft auf Augenhöhe – Die Evangelische Kirche der Pfalz und ihre weltweiten Partnerschaften. Chancen und Herausforderungen**“. Herzliche Einladung!

Offene Kirchen

Wenn Sie sich vorstellen können, ein- bis zweimal im Monat einige Stunden in der **Dreifaltigkeits- oder Gedächtniskirche** zu verbringen und für die Menschen das freundliche Gesicht unserer Gemeinden zu sein, sind Sie willkommen. In die Kirchen kommen interessierte Gäste aus aller Welt, aber auch Menschen aus unserer Stadt, die ein paar Minuten Ruhe suchen und beten wollen.

Sie brauchen kein kunstgeschichtliches oder historisches Vorwissen; etwas Neugierde auf unsere Kirchen und die Menschen, die sie besuchen, allerdings schon. Die nächsten Treffen, bei denen alles besprochen wird, sind am **Diens- tag, 23. Juni um 18 Uhr im Georgenhaus** sowie am **Donnerstag, 18. Juni um 17 Uhr im Martin-Luther-King-Haus**. Bei Fragen stehen Ihnen Pfarrerin Christine Gölzer und Pfarrer Klaus Eicher gerne zur Verfügung.

Männerstammtisch

Montags von **16.30 bis 18.30 Uhr** im **Martin-Luther-King-Haus**.
Info: Herbert Magin, Tel. 06232/24854

Nachmittage der Begegnung

In gemütlicher Runde mit Kaffee und Kuchen haben wir Zeit zum Gespräch. Wir tauschen uns aus, bekommen Impulse, singen und genießen die Begegnung miteinander. In der Regel am **letzten Mittwoch eines Monats von 15 bis 17 Uhr im Martin-Luther-King-Haus**. Themen:

Am **24. Juni** laden wir ein zu Informationen und einem Gespräch über den Transformationsprozess der Landeskirche und die Fusion der drei Gemeinden (Auferstehungskirche, Dreifaltigkeitskirche und Gedächtniskirche). Pfarrer Klaus Eicher leitet den Nachmittag


Nach der Sommerpause im Juli berichtet am **26. August** Pfarrerin Schwester Corinna Kloss, leitende Pfarrerin der

Ihre sympathischen Apotheken in Speyer und Otterstadt:

- täglicher Lieferservice
 - 24h Abholstation
 - App-Bestellung
- und noch vieles mehr auf:

www.okapotheken.de



OK  APOTHEKEN

LUDWIG  APOTHEKE

BÄREN  APOTHEKE

RHEIN  APOTHEKE

setzt im Vogelgesang!

www.okapotheken.de



Diakonissenanstalt, über die Geschichte und aktuelle Situation in der Diakonissenanstalt. Dabei erfahren wir mehr über die Fragen: „Was bedeutet diakonische Gemeinschaft?“ und „Diakonissen in neuer Form?“. Herzliche Einladung!

Chorprojekt ZusammenSingen: Machen Sie mit?

Wer Lust hat, ab und zu im Gottesdienst mitzusingen, neuere Lieder zu lernen, sich in Mehrstimmigkeit zu erproben, das Singen ohne großen Aufwand auszuprobieren, ist herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden. Infos

über KMD Robert Sattelberger und Pfarrerin Christine Gölzer (Kontakte siehe Seite 36). Sie können auch der Signal-Gruppe beitreten, um alle nötigen Informationen zu bekommen. Man sagt dann nur jeweils kurz vorher, „bin dabei“ – oder eben nicht, und bekommt die Stücke zugeschickt. Hier der QR-Code:



Was wir bieten:

- **Gemeinschaft in Gruppenstunden & im jährlichen Zeltlager,**
- **Wundervolle Erfahrungen mit den Kids, an denen ihr selbst persönlich wachsen werdet,**
- **Schulungen**

Unsere Speyerer Wölflinge & Scouts warten darauf dich kennenzulernen. :)

Ansprechpartnerin:
Melanie Krämer
Referentin für inklusive Freizeit
0132 24524078
melanie.kraemer@cvjm-pfalz.de

Denkt an die Gefangenen, als
wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten,
denn auch ihr lebt noch in
eurem irdischen Leib!
Monatspruch Juni, Hebr 13,3

Speyerer Kantorei

Die Proben unter Leitung von KMD Robert Sattelberger finden **donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Martin-Luther-King-Haus** statt (Theo-Schaller-Saal).

Chor an der Gedächtniskirche

Hier wird alles gesungen, was uns Freude macht, aber gescheit! Proben **dienstags 19.30 bis 21 Uhr im Martin-Luther-King-Haus** (Adolf-Graf-Probensaal); Leitung KMD Robert Sattelberger

Kinderchöre Gedächtniskirche

Die Proben (Leitung: Simone Sattelberger und KMD Robert Sattelberger) sind immer **mittwochs im Martin-Luther-King-Haus** (Adolf-Graf-Probensaal), und zwar für die Kinder bis zur 1. Klasse („Retschermäuse“) von **15.45 bis 16.15 Uhr**, Kinderchor (2. bis 5. Klasse) **16.15 bis 17 Uhr** und Kurrende (ab 5. Klasse) **17 bis 17.45 Uhr**; Jugendchor (ab 9. Klasse) **17.45 bis 18.30 Uhr** im Adolf-Graf-Probensaal des **Martin-Luther-King-Hauses**;

Leitung: Simone und KMD Robert Sattelberger

Flötenkurse für Kinder

Bei Simone Sattelberger nach Terminabsprache.

Chorgemeinschaft Diakonissen/ Auferstehungskirche

Dienstags 19 bis 20.15 Uhr Leitung: Ruth Zimbelmann und Georg Klein, **Diakonissen-Mutterhaus**

Flötengruppe der Diakonissen

Montags 19.30 Uhr, Diakonissen-Mutterhaus; Leitung: Ruth Zimbelmann (Tel. 06232/35784)

Posaunenchor der protestantischen Gesamtkirchengemeinde Speyer

Montags von 19 bis 21 Uhr im Theo-Schaller-Saal des **Martin-Luther-King-Hauses**; Leitung: Philipp Neidig; PhilippNeidig@gmx.de

Flötengruppe Flauto Trinitatis im Georgenhaus

Proben finden jeden **Montag um 18 Uhr im Georgenhaus** statt. Katharina Wingerter leitet unsere Flötengruppe. Wenn Sie gerne im Ensemble Blockflöte spielen, bei Gottesdiensten, im Seniorenheim oder bei anderen Gelegenheiten mit uns auftreten wollen, sind Sie willkommen. Kontakt über Pfarrerin Christine Gölzer, Tel. 06232/629958

Sonntag, 21. Juni 2026, 17 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

To See A World

Die Konkordien-Kantorei Mannheim und das Ostara-Streichquartett spielen Werke aus vier Jahrhunderten u.a. von Olearius, Hammerschmidt, Brahms; Leitung: *Heike Kiefner-Jesatko*; Eintritt frei

Mittwoch, 1. Juli 2026, 19.30 Uhr, Gedächtniskirche

Auftaktkonzert Musikfest Speyer: „Skatrunde“

Zum Auftakt des Musikfests Speyer ist die *Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz* zu Gast in der **Gedächtniskirche**. Unter dem Titel SKATRUNDE stehen die Klassiker Ludwig van Beethoven (Konzert für Violine, Violoncello, Klavier und Orchester C-Dur op. 56 „Tripelkonzert“), Joseph Haydn (Sinfonie Nr. 49 f-Moll „La passione“) und Ludwig van Beethoven (Sinfonie Nr. 8 F-Dur, op. 93) auf dem Programm.

Michael Francis – Chefdirigent, *Nikolaus Boewer* – Violine, *Florian Barak* – Violoncello, *Joseph Moog* – Klavier

Tickets zu € 29,- (Ermäßigungen verfügbar) über die Staatsphilharmonie und [reservix.de](https://www.reservix.de)

Sonntag, 5. Juli 2026, 18 Uhr, Gedächtniskirche

Abschlusskonzert Musikfest Speyer: „Gänsehaut“

Arvo Pärt (Tabula rasa. Doppelkonzert für zwei Violinen, präpariertes Klavier und Streichorchester), Joseph Haydn (Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz Hob.XX/1A für Orchester), Arvo Pärt (Spiegel im Spiegel für Violine und Harfe); *Michael Francis* – Chefdirigent, *Yoerae Kim* – Violine, *Yi-Qiong Pan* – Violine

Tickets zu € 29,- (Ermäßigungen verfügbar) über die Staatsphilharmonie und [reservix.de](https://www.reservix.de)

Sonntag, 9. August 2026, 18 Uhr, Gedächtniskirche

Orgelkonzert

Mit LKMD *Dr. Gunter Kennel* (Berlin), Werke von J.S. Bach (Praeludium und Fuge e-Moll), Kennel (Variationen über „Geh aus, mein Herz“) u.a.

Ab Samstag, 15. August 2026, 11.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Marktmusik: Jeden Samstag um 11.30 Uhr

Jeden Samstag um 11.30 Uhr für eine halbe Stunde Live-Musik genießen, das ist die Reihe Marktmusik. Immer noch gilt: nicht mit, sondern für die neue Orgel, die aber schon in unserer Kirche in Bau ist! Am **15. August** eröffnet die Band The

KONZERTVORSCHAU

Vineyard Rose mit einem Unplugged-Konzert, unser Flötenensemble Flauto trinitatis übernimmt am **22. August**, und im September geht es munter weiter. Der Abschluss ist für den **10. Oktober** geplant. Eintritt frei, freundliche Spenden erbeten

Sonntag, 16. August 2026, 18 Uhr, Dreifaltigkeitskirche **Wiener Mélange. Ein Kammermusik-Abend unter Freunden**

Das Ensemble „Early Classical House Music“ spielt verborgene Schätze der Wiener Klassik für Oboe und Streicher von Josef Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Georg Druschetzky und Franz Krommer; *Julia Belitz* – historische Oboe; *Juliane Sauerbeck* – Violine; *Hans-Georg Hinderberger* – Viola; *Johannes Vorholz* – Violoncello

Seit dem **1. Februar 2026** machen wir es gemeinsam.

Aus



und



wurde



Gemeinsam möchten wir noch ein paar Jahre arbeiten, in dem wir uns unterstützen, uns ergänzen und uns das Arbeitsleben gegenseitig erleichtern. Wir machen das weiter, was wir lieben, aber verteilt auf mehrere Schultern.

Korn gasse 17
67346 Speyer
Telefon: 06232/25675 und 72018
e-mail: buch-froehlich@t-online.de
www.buch-froehlich.de

GOTTESDIENSTPLAN

Farbschema: Auferstehungskirche
Dreifaltigkeitskirche
Gedächtniskirche
alle Gemeinden



Samstag, 6. Juni 2026

15.00 Taufgottesdienst Pfrin. C. Gölzer

Sonntag, 7. Juni 2026

10.00 Gottesdienst mit Taufen, im Anschluss Pfrin. C. Gölzer
Gemeindeversammlung mit Kaffee (siehe Seite 25 und Seite 11)

10.00 Gottesdienst Pfr. K. Eicher

Sonntag, 14. Juni 2026

10.00 Gottesdienst, im Anschluss Gemeindeversammlung Pfrin. C. Gölzer
(siehe Seite 20 und 25)

10.00 Gottesdienst mit Verleihung des Kronenkreuzes Pfr. A. Bähr,
(Ehrung für langjährige Dienste in der Diakonie) OKR M. Jäckle

10.00 Gottesdienst mit Taufen Pfr. K. Eicher

Samstag, 20. Juni 2026

15.00 Tauffest auf dem Thomashof (siehe Seite 22) Pfrin. C. Lotz & Team

Sonntag, 21. Juni 2026

10.00 Zentraler Gottesdienst in der Gedächtniskirche Pfr. K. Eicher,
Tauerinnerungsgottesdienst, danach Frühschoppen Pfrin. C. Gölzer,
und Informationen zur geplanten Fusion Vikarin C. Böckmann
(siehe Seite 20 und 25) Pfrin. z. A. H. Jeong

Samstag, 28. Juni 2026

10.00 Sommerkirche: Zentraler Gottesdienst in der Prädikantin U. Gehrke
Auferstehungskirche

Sonntag, 5. Juli 2026

10.00 Sommerkirche: Zentraler Gottesdienst in der Vikarin C. Böckmann
Dreifaltigkeitskirche, anschließend Kirchenkaffee (S. 11)

Sonntag, 12. Juli 2026

10.00 Mundart-Gottesdienst zum Brezelfest (siehe Seite 20) Pfr. K. Eicher und
Pfrin. i. R. C. Schauder

10.30 Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt, Brezelfest Pfrin. C. Gölzer,
(siehe Seite 20) Gemeinde-Referentin
S. Sandmeier

Sonntag, 19. Juli 2026

10.00 Sommerkirche: Zentraler Gottesdienst in der Lektorin G. Parzich
Dreifaltigkeitskirche

GOTTESDIENSTPLAN

Sonntag, 26. Juli 2026

10.00 Sommerkirche: Zentraler Gottesdienst in der Pfrin. z. A. H. Jeong
Gedächtniskirche, anschließend Kirchenkaffee (siehe Seite 11)

Sonntag, 2. August 2026

10.00 Zentraler Gottesdienst in der **Gedächtniskirche** Pfr. K. Eicher und
zum Partnerschaftstreffen mit Abendmahl (siehe Seite 21) ökumenische Gäste

Sonntag, 9. August 2026

10.00 Sommerkirche: Zentraler Gottesdienst in der Pfrin. C. Gölzer
Dreifaltigkeitskirche mit Taufen

Sonntag, 16. August 2026

10.00 **Gottesdienst** Pfr. U. Weinerth
10.00 **Gottesdienst** Pfr. K. Eicher

Sonntag, 23. August 2026

10.00 **Gottesdienst** Pfrin. C. Gölzer
10.00 **Gottesdienst** Pfr. K. Eicher

Sonntag, 30. August 2026

10.00 **Gottesdienst** Vikarin C. Böckmann
10.00 **Gottesdienst mit Kirchenkaffee** (siehe Seite 11) Pfr. K. Eicher

Sitzungen der Presbyterien

In der Regel sind die Sitzungen der Presbyterien öffentlich. Sie können sich gerne einen Eindruck verschaffen, was dort besprochen und beschlossen wird.

Gemeinsame Sitzung aller drei Presbyterien

10. Juni 19.30 Uhr **Auferstehungskirche**

Auferstehungskirche

5. August 19.30 Uhr **Gemeindehaus Auferstehung**

Dreifaltigkeitskirche

In den Monaten Juli und August finden wegen der Sommerferien keine Sitzungen statt.

Gedächtniskirche

22. Juli 19 Uhr **Martin-Luther-King-Haus**

19. August 19 Uhr **Martin-Luther-King-Haus**

Das **Gemeindehaus Auferstehung** ist am Renngaben 2g im Stadtteil Neuland.

Das **Georgenhaus** befindet sich ganz links neben der Dreifaltigkeitskirche.

Das **Martin-Luther-King-Haus** („MLK“) liegt auf der Südseite der Gedächtniskirche im Martin-Luther-King-Weg 1.

Gottesdienste im Juni in der Auferstehungskirche

In der **Auferstehungskirche** gibt es zwei Gottesdienste im Juni, in denen wir noch einmal in gewohnter Weise dort Gottesdienst feiern wollen, bevor die Freie Reformschule das Gebäude voraussichtlich übernehmen wird (vgl. Seite 26). Am **14. Juni um 10 Uhr** laden wir nach dem Gottesdienst ein zu einer Tasse Kaffee oder einem kühlen Getränk und erläutern, was die Fusion bedeutet und wie es mit den Räumen der Auferstehungsgemeinde weitergeht.

Am **28. Juni um 10 Uhr** feiern wir noch einmal einen Abendmahlsgottesdienst. Auch im Herbst wird es in der **Auferstehungskirche** noch Gottesdienste geben. Endgültig verabschieden wir uns von den Räumlichkeiten dann am Ewigkeitssonntag, dem **22. November**.

Tauferinnerungsgottesdienst am 21. Juni Gedächtniskirche

Die Taufe ist das eine Sakrament, das alle Christinnen und Christen verbindet. Darum ist es sicher eine schöne Idee, im Jahr der Fusion einen gemeinsamen Tauferinnerungsgottesdienst unserer fusionierenden Gemeinden zu feiern.

Am **Sonntag, 21. Juni** laden wir alle, die in den vergangenen Jahren in der Auferstehungs-, Dreifaltigkeits- oder Ge-

dächtniskirche getauft wurden, zu einem Familiengottesdienst in die **Gedächtniskirche** ein.

Wir freuen uns, wenn dabei die Taufkerzen mitgebracht und erneut angezündet werden. Denn es tut gut, noch einmal an den Segen und den Zuspruch der Taufe erinnert zu werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Frühschoppen mit Programm rund um die Gedächtniskirche ein. Bei dieser Gelegenheit informieren wir Sie auch über die Fusion unserer Gemeinden.

Trachtengottesdienst am Brezelfastsonntag, 12. Juli, Festplatz

„Alles dreht sich“ Das ist das Motto unseres diesjährigen ökumenischen **Trachtengottesdienstes im Festzelt auf dem Brezelfast**. In bewährter Weise werden wir vom Musikverein Berghausen unter Leitung von W.Spranz begleitet. Lassen Sie uns gemeinsam zünftig Gottesdienst feiern – mit oder ohne Tracht und dem Brezelfast so noch einmal eine andere Note geben – im **Festzelt um 10.30 Uhr**.

Uff Pälzisch: Brezzelfeschdsundtag 12. Juli Gedächtniskirche

Am Brezzelfeschdsundtag, des Jahres am **12. Juli**, gebbd es wie immer in unsere **Retscherkärsch** um 10 Uhr de Goddesdienschtt unn die Pre-

dischd uff Pälzisch. Awwer uffgebasst, aach dess kann e ernschdie Sach sei. Mer freen uns, wann er kummen.

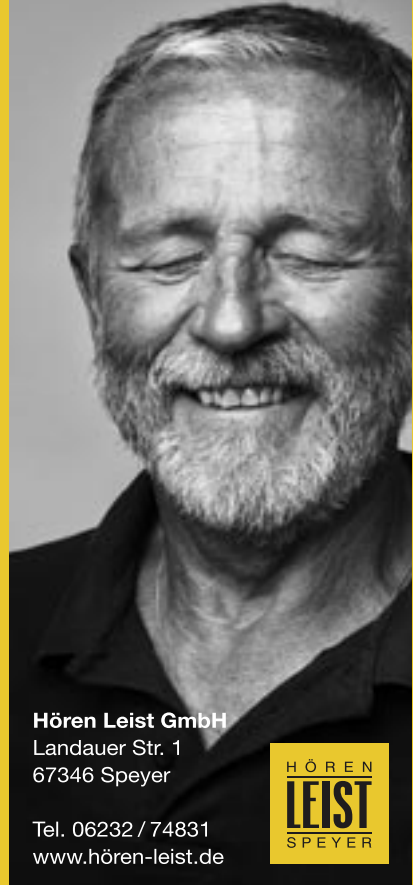
Gottesdienst zum Partnerschafts- treffen am 2. August, Gedächtniskirche

Am 2. August endet die einwöchige Begegnung mit den Partnergemeinden aus Ostrava, Dessau, Purley und Hartford (siehe auch Seite 28) mit einem **Festgottesdienst um 10 Uhr in der Gedächtniskirche**. Herzliche Einladung, die jahrzehntelange ökumenische Verbundenheit in diesem mehrsprachigen Gottesdienst zu erleben und zu feiern.

Es ströme aber das Recht wie
Wasser und die Gerechtigkeit
wie ein nie versiegender Bach.
Monatsspruch Juli, Am 5,24

Glück für die Ohren

Ihr Hörgeräteakustiker
an der Gedächtniskirche.
* Seit 1982



Hören Leist GmbH
Landauer Str. 1
67346 Speyer

Tel. 06232 / 74831
www.hören-leist.de





Taufest 2026 in Speyer, 20. Juni, Thomashof

Die Taufe ist ein einmaliges Geschenk Gottes. Sie bestätigt Gottes Zusage: „Du bist geliebt!“ Egal ob kleines Kind, Jugendlicher oder Erwachsene: Durch die Taufe wird allen zugesprochen: „Du gehörst zu Jesus Christus!“ Die Taufe ist etwas ganz Wunderbares, ein ganz besonderer Moment auf dem eigenen Lebensweg. Sie besiegelt die Beziehung zwischen einem Menschen und Gott. Zugleich ist sie die Aufnahme in die Gemeinde und in die Kirche. Wer getauft ist, der gehört dazu.

Am **Samstag, 20. Juni 2026 ab 15 Uhr** wollen wir ein großes Taufest

feiern. Und zwar in Speyer auf dem **Thomashof**. Viele Täuflinge und ihre Familien kommen dort mit ihrer Pfarrerin oder ihrem Pfarrer zusammen. An mehreren Taufstationen hat jede Familie während der Taufe ihren besonderen Moment.

Davor und danach sitzen wir am See auf Bänken, eine Band begleitet die Lieder, die Kinder haben Platz auf der Wiese zum Spielen, und nach den Taufen locken Kaffee und Kuchen zum weiteren Verweilen.

Sie haben Interesse oder Fragen? Dann wenden Sie sich gerne an Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer.

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

Monatsspruch Mai, Hebr 6, 19

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Monatsspruch August, Joh 10,10

14:04

Mein Speyer 



Neuigkeiten aus Speyer und aller Welt >



Wachheit: Tausende
Wimmernheim gegen Börsen...

Dorfam: Band
verschafft bi



Wetter



Ihr habt Interesse an 

Speyer...

... wir informieren euch
über alles, was hier so läuft.



Details findet ihr hier:
www.meinspeyerapp.de

Die bunte
APP
für Speyer und
die Region.



MeinSpeyer
App


Mittelweidener Speyerer Verein



Kostenlos
herunterladen:





Diakonissen Speyer

Haus am Germansberg und Seniorenstift Bürgerhospital

Helpfen, pflegen, begleiten – kompetent und zugewandt

Unser Angebot:

- **Individuell angepasste Langzeit- oder Kurzzeitpflege**
- **Seniorenrechte Wohnanlage (Haus am Germansberg)**

Anfragen Stationäre Pflege und Servicewohnen:

Haus am Germansberg

Else-Krieg-Straße 2 · 67346 Speyer

Seniorenstift Bürgerhospital

Mausbergweg 150 · 67346 Speyer

Ihre Ansprechpartnerin:

Stephanie Wenzel

Mobil 0151 64050425

stephanie.wenzel@diakonissen.de

www.diakonissen.de



Neue Kirchengemeinde Speyer Mitte-Süd nimmt Gestalt an

Nun ist es amtlich: zum **1. Januar 2027** wird aus den drei Kirchengemeinden **Auferstehung**, **Dreifaltigkeit** und **Gedächtnis** die Kirchengemeinde **Speyer Mitte-Süd**. Ihrem Gemeindebrief liegt dazu ein Flyer bei, der die wesentlichen Punkte noch einmal darlegt. Wenn Sie sich darüber hinaus informieren wollen oder Fragen haben, gibt es drei Termine, die wir Ihnen ans Herz legen wollen:

Gemeindeversammlungen und Informationsveranstaltungen nach dem Gottesdienst, der jeweils um 10 Uhr beginnt: am **7. Juni** in der **Dreifaltigkeitskirche**, am **14. Juni** in der **Auferstehungskirche** sowie beim Frühschoppen **nach dem Tafernungsgottesdienst am 21. Juni** in der **Gedächtniskirche**. Siehe auch Seite 18 im Gottesdienstplan.

Wir laden Sie herzlich ein, mitzutun in dieser neuen Gemeinde. Es gibt vielfältige Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements: diakonisch z.B. bei der Mahlzeit (Ansprechpartnerin Julia Hoffmann unter Julia.Hoffmann@diakoniepfalz.de) oder beim Treffpunkt Asyl (Ansprechpartner Uwe Weinerth uwe.weinerth@web.de); musikalisch in einem unserer zahlreichen Chor- und Instrumentalprojekte (Ansprechpartner u.a. KMD Robert Sattelberger kantorat-speyer@evkirchepfalz.de), in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder in

inhaltlich ganz bunt aufgestellten Gemeindegängen (Ansprechpartner sind die Pfarrämter), bei verschiedenen Festen und Konzerten und und und.

Es sollte also für ganz vielfältige Interessen etwas dabei sein. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur Projektarbeit, aber auch zu einer längerfristigen Tätigkeit; wir freuen uns auf experimentierfreudige und kreative Köpfe; wir möchten Sie persönlich und fachlich fördern und sichern Ihnen ein Mitspracherecht und die Möglichkeit zur Reflexion zu. Der Blick über den Tellerrand, die Vernetzung mit anderen Kirchengemeinden und Organisationen gehören ganz selbstverständlich dazu.

Besonders am Herzen liegt uns im Moment unser neu zu bildendes Leitungsgremium, das **Presbyterium**. Am **Ersten Advent** wird es für die neue Gemeinde neu gewählt werden. Ab sofort können Wahlvorschläge beim Wahlausschuss oder in den Pfarrämtern eingereicht werden.

Neue Strukturen sind herausfordernd, aber sie bieten natürlich die Möglichkeit, vieles noch einmal zu reflektieren und zu hinterfragen, Neues zu wagen, Kirche lebendig werden zu lassen. Haben Sie Interesse? Dann sprechen Sie uns an!

Christine Gölzer, Klaus Eicher

KIRCHE
LÄUFT 
dank dir

Wie geht es mit dem Gemeindezentrum im Neuland weiter?

Liebe Gemeindeglieder der drei Fusionsgemeinden, Sie werden mitbekommen haben, dass die Kirchen aufgrund zurückgehender Zahlen sparen und abgeben müssen. Auch das **Gemeindezentrum der Auferstehungskirche samt Pfarrhaus** werden wir leider nicht halten können.

Das ist für uns als Gemeinde schmerzlich. Zugleich sind wir dankbar, dass wir einen Interessenten für die Gebäude finden konnten, dessen vorgesehene Nutzung wir begrüßen: In Zukunft sollen die Gebäude als Ort des Lernens und Spielens dienen. Die Freie Reformschule Speyer, die von einem Förderverein getragen wird und bis jetzt in der Herdstraße ist, hat sich als Interessent für die Gebäude gemeldet.

In dieser Übergangsphase werden wir von der Landeskirche und dem Prot. Verwaltungsamt unterstützt. Nach einem Gespräch in guter Atmosphäre hat die Reformschule uns ein Angebot vorgelegt: Die Gebäude sollen verkauft werden, aber Grund und Boden bleiben im Eigentum der Gemeinde und werden in Erbpacht vermietet. Die Geldbeträge orientieren sich an einem Gutachten, das wir extern in Auftrag gegeben hatten. Der Vertragstext wird vorbereitet; ein Notartermin wird folgen.

Das zeitliche Ziel ist, dass die Reformschule die Gebäude mit Beginn des neuen Schuljahres im August 2026 für

den Unterricht und den Schulbetrieb nutzt. Insbesondere in den Sommerferien muss sie sich hierauf vorbereiten.

Nach Rückmeldungen aus Gesprächen mit Gemeindegliedern sehen wir vor, den Sakralraum nur noch kurz zu nutzen, nämlich bis zum **Ewigkeitssonntag am 22. November 2026** mit dem Gedenken an die Verstorbenen. Dieser Sonntag liegt unmittelbar vor der Wahl des neuen Presbyteriums am 1. Advent, dem 29. November 2026.

Es ist nicht leicht, ein liebgewonnenes Gebäude, das für uns mit vielen Erinnerungen verknüpft ist, in das wir viel Herzblut gegeben haben, loszulassen. Doch wir sind dankbar für die Zeit, die wir als Gemeinde im Neuland hatten, und freuen uns auf Gottesdienste und Aktivitäten der fusionierten Kirchengemeinde Speyer Mitte-Süd.

Vorher laden wir Sie für **Sonntag, den 14. Juni**, zu einem Abschiedsfest ein: Nach dem Gottesdienst, also etwa ab 11 Uhr, wollen wir mit Ihnen einen Rückblick auf die Zeit im Neuland halten, Sie informieren und gemeinsam ins Gespräch kommen, wie wir den Übergang, die Veränderungen und das Loslassen gut gestalten können. *Thomas Kern*

Gottesdienste in arabischer Sprache Auferstehungskirche

Bis Juni findet **sonntags um 15 Uhr** ein evangelischer Gottesdienst in arabischer und deutscher Sprache in der **Auferstehungskirche** statt.



Bestattungen Schmitt

Bestattungen und Vorsorge

☎ 06232 - 99 0 24 34

„zu jeder Zeit an jedem Tag“

Bartholomäus-Weltz-Platz 1a
67346 Speyer

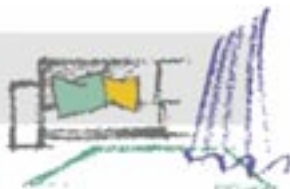
info@bestattung-schmitt.de
www.bestattung-schmitt.de



Wir für Sie ...

... menschlich, bodenständig,
transparent, fair.

GAUWEILER
RAUMAUSSTATTUNG



Gardinen
Sonnenschutz
Insektenschutz
Bodenbeläge
Polsterei

Mittelkämmererstraße 19
67346 Speyer

Telefon 0 62 32 / 76 112
www.raumausstattung-gauweiler.de
info@raumausstattung-gauweiler.de

Partnerschaftstreffen vom 26. Juli bis 2. August 2026 in Speyer

Wie Sie vielleicht schon gelesen oder gehört haben, hat die Gedächtniskirchengemeinde im oben genannten Zeitraum die Partnergemeinden aus Dessau (Sachsen-Anhalt), Hartford/Connecticut (USA), Ostrava (Tschechien) und Purley (Großbritannien) zu einem Treffen eingeladen.

Thema wird „Baustelle Kirche“ sein, und zwar sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinne. So ist beispielsweise inzwischen eine Baugenehmigung für die Renovierung des Martin-Luther-King-Hauses beantragt worden; darüber hinaus fusionieren wir mit der Auferstehungs- und der Dreifaltigkeitskirchengemeinde zum 1. Januar 2027 zur neuen Gemeinde „Speyer Mitte-Süd“ (vgl. Hinweis zur Fusion auf Seite 25); zudem befindet sich unsere Landeskirche ebenfalls in einem Zukunftsprozess, in welchem Strukturen und Aufgaben erneuert werden sollen. Im Austausch mit unseren Partnergemeinden können wir voneinander lernen, wie der jeweilige Stand der Kirche bzw. Kirchengemeinde ist und welche Ideen und Erfahrungen es gibt.

Das vorläufige Programm beginnt am 26. Juli mit der Anreise und Begrüßung der Gäste; ab 27. Juli finden morgendliche Andachten, gestaltet von jeweils einer anderen Gemeinde, und anschließend thematische Impulse, Diskussions- und Gesprächsgruppen, Ausflüge – u. a.

nach Ludwigshafen und eine Schifffahrt – gemeinsame Essen und mehr statt. Auch ein Tag zur freien Verfügung ist vorgesehen. Höhepunkte des Treffens sind der Bunte Abend am 1. August und der Abschlussgottesdienst mit Abendmahl am 2. August. Es wird also eine Mischung aus thematischem sowie geselligem Miteinander mit Christinnen und Christen aus vier Ländern sein. Die Gäste können englisch oder deutsch, es wird aber auch Übersetzerinnen und Übersetzer geben.

Sie können gerne auch – am ganzen Programm oder an einzelnen Veranstaltungen – teilnehmen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Sekretariat der Gedächtniskirche an bei Markus.presoli@evkirchepfalz.de oder unter Tel. 06232/622743.

Marion Holzwarth und Elke Zils

Gemeindeabend zur Partnerkirche in Papua

Seit über 30 Jahren pflegt die Pfälzische Landeskirche eine intensive ökumenische Partnerschaft zur Evangelischen Kirche in Westpapua. Sie unterstützt ihre Partnerkirche etwa in der Menschenrechts- und Frauenarbeit sowie in der schulisch-beruflichen Förderung von Jugendlichen. Die mehrheitlich christliche indigene Bevölkerung wird Menschenrechtsaktivisten zufolge von der indonesischen Zentralregierung systematisch diskriminiert und unter-



Für Ihre Veranstaltung bieten wir die passende Location!!

Gleich ob Sie Ihren Geburtstag, Hochzeit, Taufe oder ein Jubiläum feiern, wir haben den passenden Raum für Ihre Feier.

Unser rustikaler Weinkeller, die Bibliothek oder unsere festlichen Bankett - Säle; wir schaffen ein Ambiente nach Ihrem Wunsch.

Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch.

Ihre Familie Deisinger



Hotel Löwengarten 4* • Schwerdtstr. 14, 67346 Speyer • www.hotel-loewengarten.de
info@hotel-loewengarten.de • Tel. 06232 / 627 - 0 • Mobil: 0178 / 33 54 751

65 Einzel-, Doppel-, Familien-, Komfortzimmer und Suiten • Alle Zimmer sind klimatisiert • Tagungen bis 100 Pers. •
 Bankette bis 150 Pers. • Restaurant • Weinkeller • Lobbybar • Bibliothek

drückt, ihr Land und dessen Bodenschätze werden ausgebeutet.

Im vergangenen Jahr war eine pfälzische Delegation zu einem längeren Austausch dort. Darüber berichten am **Freitag, 26. Juni um 18.30 Uhr im Martin-Luther-King-Haus** der pfälzische Pfarrer für Weltmission und Ökumene, Christoph Krauth, und Oberkirchenrat Markus Jäckle mit Gästen aus der Ökumene. Herzliche Einladung!

Willkommen auf unserem WhatsApp-Kanal!

Im WhatsApp-Kanal für unsere Gemeinden können Sie die neuesten Veranstaltungen und Informationen, nachverfolgen. Wir bemühen uns, den Kanal aktuell zu halten. Mit dem QR-Code rechts oben können Sie uns folgen:



Begegnungsfahrt nach Trier vom 24. bis 27. September

Die Gedächtniskirchengemeinde und der Gemeindepädagogische Dienst unter Leitung von Beate Öser und Pfarrer Klaus Eicher laden zur Begegnungsfahrt nach Trier ein. Geboten werden Stadtführungen, eine Schifffahrt nach Saarburg und kleine Exkursionen. Kosten für Programm, Busfahrt, ÜF, je ein Abend- und Mittagessen: pro Person im DZ € 364,- bzw. € 419,- im EZ. Anmeldungen bis 1. Juli im Gemeindebüro.



**Familienunternehmen
in 3. Generation.
Bestattungen mit Herz
und Sachverstand.**

Bohm-Kramny
Pietät
Ihr familiäres
Bestattungsinstitut

Bahnhofstraße 56b
67346 Speyer (neben Villa Ecarinus)
06232 25 908 und 71 228
Tag und Nacht erreichbar!
www.bohm-kramny.de
Kundenparkplätze vorhanden



Persönliche und berufliche Orientierung?

Mach dein **FSJ** oder deinen **BFD**
beim Diakonischen Werk Pfalz!



freiwilligendienste_dwpfalz
DiakoniePfalz

**frei
willig**

Diakonie Pfalz
FSJ + BFD



Neues von der Orgel in der Dreifaltigkeitskirche

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten, sind die Orgelbauer fast schon auf dem Weg nach Speyer! Denn im Juni geht es los! Ab dem 1. Juni wird die Firma Jester ein Gerüst in der Kirche aufstellen. Das wird einen breiten Raum vorne einnehmen, und für unsere Gottesdienste werden wir etwas improvisieren müssen. Aber ich hoffe sehr, dass Sie, liebe Gemeinde, auch diese Einschränkung gelassen überstehen werden.

Am 8. Juni kommt dann der LKW mit den Pfeifen, Schleifladen, Trakturen, dem Spieltisch und vielen weiteren Orgelteilen. Für das Ausladen suche ich noch ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, damit wir die Fachkräfte unterstützen können. Dann geht es richtig los. Im ersten Schritt wird die Orgel hinter dem historischen Prospekt aufgebaut. Das passiert bis ungefähr Mitte Juli.

Danach ist erst einmal eine Weile Pause, wir können die Orgel zwar schon sehen und bewundern, aber sie muss noch schweigen. Ab Mitte August nehmen die Orgelbauer jede Pfeife noch einmal in die Hand und geben ihr ihren unverwechselbaren Charakter, der auf den Raum abgestimmt wird. Intonation nennt man diesen heiklen Schritt. In dieser Zeit können zwar Gottesdienste in der Kirche stattfinden, aber keine offene Kirche und auch keine Führungen werden möglich sein.

Und am **31. Oktober** ist es dann soweit: In einem **Festgottesdienst um 14 Uhr** erklingt die Orgel zum ersten Mal in der Öffentlichkeit. Eine Reihe von Orgelkonzerten schließt sich diesem Gottesdienst an, am 31. Oktober wird es *Prof. Johannes Lang* von der Thomaskirche in Leipzig sein, danach LKMD Jochen Steuerwald, Markus Eichenlaub, Prof. Johannes Michel, Stephan Debeur. Dazu mehr im nächsten *inmitten*.

Spenden für die Orgel hier:



Öffnungszeiten unserer Kirchen Dreifaltigkeitskirche

| | |
|---------------------|------------------|
| Mittwoch | 10.30 bis 16 Uhr |
| Freitag | 14 bis 17 Uhr |
| Samstag | 10.30 bis 16 Uhr |
| Sonn- und Feiertage | 14 bis 17 Uhr |

Gedächtniskirche

| | |
|----------------------|---------------|
| Dienstag bis Samstag | 10 bis 17 Uhr |
| Sonn- und Feiertage | 13 bis 17 Uhr |

Ökumenisches Gemeindefest 2026

Mit Corona ist sie leider eingeschlafen, die schöne Tradition, gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern zusammenzukommen, zu feiern und ein paar vergnügliche Stunden zu verbringen. Aber wir wollen es wieder wagen: Herzliche Einladung zum ökumenischen Gemeindefest 2026. Es soll am **22. August** rund um **St. Bernhard** stattfinden. Näheres werden wir rechtzeitig über die üblichen Kanäle bekanntgeben.

Altstadtfest 2026

Natürlich ist es noch etwas hin bis zum diesjährigen Altstadtfest am **11. und 12. September**. Aber die Planungen sind schon in vollem Gange. Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Zusammenarbeit mit dem Hockey-Club geben und viele spannende Bands im Paradiesgarten. Wir freuen uns auf ein schönes Fest mit netten Gästen.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, mithelfen, einen Kuchen spenden, dann geben Sie uns einfach Bescheid. Über den QR-Code können Sie sich auch in unserer WhatsApp-Gruppe registrieren, dann gehen keine aktuellen Informationen an Ihnen vorbei.



Gemeindefahrt nach Lübeck im September: Fahren Sie mit?

Wir planen, vom **24. September bis 29. September nach Lübeck** zu fahren. Dort übernachten wir im 4-Sterne- Hotel und machen Ausflüge etwa nach Wismar oder an die Ostsee. Die Reise kostet € 710,- im Doppelzimmer; der Einzelzimmer-Zuschlag beträgt € 225,-. Im Preis sind auch die Busfahrt und das Frühstücksbuffet enthalten. Kosten für eine Reiserücktrittsversicherung, Verpflegung unter Tag, Führungen oder gegebenenfalls eine Schifffahrt kämen dann noch dazu. Anmeldung im Pfarramt der Dreifaltigkeitskirche, Tel. 06232/629958

Weinprobe im Paradiesgarten am 4. September um 18 Uhr

War Noah wirklich der erste Winzer? Wieso heißt der Grauburgunder auch Ruländer? Was sind eigentlich „PiWis“? Diese und andere Fragen beantwortet Weinfachmann und Presbyter *Dr. Rolf Klein* bei einer lockeren und unterhaltsamen „biblischen“ Weinprobe im Paradiesgarten. Überraschungen sind nicht ausgeschlossen. Unkostenbeitrag € 8,-; Anmeldung bis 30. August bei christine.boeckmann@evkirchepfalz.de (Die Anmeldung ist erforderlich, um die passende Menge Wein zu besorgen.)

Nachruf auf Theo Schlamp Ehrenpresbyter der Auferstehungskirche

Als langjähriges Mitglied unserer Auferstehungsgemeinde und zeitweise stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums bin ich gebeten worden, einige Zeilen zur Erinnerung an den im März verstorbenen Ehrenpresbyter Theo Schlamp zu schreiben.

„Seit Bestehen der Gemeinde im Presbyterium aktiv und stets um das Wohl der Gemeinde bemüht“ so hatte er sich selbst bei einer Neuwahl 2002 beschrieben. Und so haben wir ihn auch alle gekannt – nicht unbedingt ein Mann der großen Worte, aber Helfer in allen Lagen, bei allen Ereignissen, allen Gemeindefesten, allen Kultur Nächten, usw. – entweder beim Tische- und Stühleschleppen, beim Getränkeverkauf, beim Essen besorgen – er war unser Grillmeister.

Bereits 1992 (auch damals litt die Gemeinde schon an geringen finanziellen Möglichkeiten) hat er zusammen mit einigen Männern seines Malergeschäftes ohne großen Aufwand darum zu betreiben, den großen Gemeindesaal gestrichen. Und viele Jahre später durfte ich auch mal dabei helfen, als wir zu Viert den kleinen Raum verschönerten – er hat uns angewiesen, was wir zu tun hätten und er, schon in hohem Alter, hat die Hauptarbeiten selbst übernommen, wie das Streichen der Decke. Klar hatte er vorher alle erforderlichen Materialien besorgt.



Besorgt hat er auch jedes Jahr den Weihnachtsbaum und dann fast freihändig auf der hohen Leiter stehend, den Baumschmuck angebracht. Wer am Erntedankfest für den Altarschmuck verantwortlich war, war natürlich auch klar. So richtig gedankt für all das wurde Theo Schlamp nicht so sehr – das war ihm aber auch wirklich nicht wichtig – er war einfach „stets um das Wohl der Gemeinde bemüht“ (s.o.).

Wenn ich geschrieben habe, dass er nicht der Mann der großen Worte war, so gilt es, das etwas zu revidieren. Im pfarrerlosen Jahr 2003 drehte das SWR3-Fernsehen eine Reportage über die unerträgliche Hitze in unserem Kirchenneubau, unter der die Orgel, der Organist und die Gottesdienstbesucher extrem litten. Theo Schlamp sprach im Live-Interview sehr klare Worte. Als Mitglied im damaligen Bauausschuss des Presbyteriums hatte er vorher häufig den Architekten vor der heftigen Sonneneinstrahlung gewarnt – der hätte

vielleicht vorher mal auf einen Praktiker hören sollen.

Im letzten Herbst waren einige Freundinnen und Freunde aus unser Partnerkirchengemeinde Nienburg aus Anhalt zu Besuch in Speyer; Herr Schlamp konnte kräftemäßig nicht mehr an allen Aktivitäten teilnehmen, aber beim Vortrag und bei den geselligen Zusammen-

künften war er selbstverständlich dabei. Als wir zwei nebeneinandersaßen, meinte er, wir könnten doch endlich mal „Du“ zueinander sagen. Das hat mich sehr berührt. Lieber Theo, Du hast Dich wirklich um das Wohl der Auferstehungskirche verdient gemacht! Und so schnell wollen wir Dich nicht vergessen.

Rainer Wenzel



TAUFEN

Aus Datenschutzgründen werden die Namen nicht online veröffentlicht.



EHESCHLIESSUNGEN

Aus Datenschutzgründen werden die Namen nicht online veröffentlicht.



BEERDIGUNGEN

Aus Datenschutzgründen werden die Namen nicht online veröffentlicht.

KONTAKTE, ÖFFNUNGSZEITEN, SPENDENKONTEN



Klaus Eicher
Pfarrer

Gedächtniskirche
Hilgardstraße 1
Tel. 06232/72253
klaus.eicher@evkirchepfalz.de



Christine Gölzer
Pfarrerin Dreifaltigkeits-/
Auferstehungskirche

Holzmarkt 1
Tel. 06232/629958
christine.goelzer@evkirchepfalz.de



Uwe Weinerth
Pfarrer zur Dienstleistung
Innenstadtgemeinden

Tel. 0176/21413525
uwe.weinerth@web.de



Markus Presoli
Gemeinsekretariat Gedächtniskirche
Di + Fr 10-12 Uhr
Hilgardstraße 1

Tel. 06232/622743
markus.presoli@evkirchepfalz.de



Christine Böckmann
Vikarin

Dreifaltigkeitskirche
Holzmarkt 1
Tel. 06232/629958
christine.boeckmann@evkirchepfalz.de



Robert Sattelberger
Kirchenmusikdirektor

Am Renngraben 4
Tel. 06232/291678
kantorat-speyer@evkirche
pfalz.de

Wir freuen uns über jede Spende. Bitte geben Sie bei Ihrer Spende einen Verwendungszweck wie „Gemeindebrief“ an. Unsere Bankverbindung bei der KD-Bank für Kirche und Diakonie:

Auferstehungskirchengemeinde:
IBAN DE40 3506 0190 6811 8460 13

Gedächtniskirchengemeinde:
IBAN DE30 3506 0190 6811 8520 13

Dreifaltigkeitskirchengemeinde:
IBAN DE93 3506 0190 6811 8400 15

Homepages: www.kirchen-in-speyer.de

Unter [Wer?/protestantisch](#) finden Sie die Links zu den Homepages unserer Kirchengemeinden.